

Voraussetzungen	Das Modul steht allen Landwirten und Landwirtinnen mit abgeschlossener Lehrabschlussprüfung oder mit gleichwertigen Vorkenntnissen offen, welche über eine zusätzliche Praxiserfahrung auf einem landw. Betrieb verfügen. Die in den Pflichtmodulen B1 und B2 beschriebenen Kompetenzen werden vorausgesetzt.
Lernziele	Handlungskompetenz: Die Teilnehmenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none">• Die Betriebszweige Fleisch- und Milchschafrhaltung selbständig wirtschaftlich und ökologisch zu führen und die Tiere tier- und leistungsge- recht zu halten, zu betreuen und zu füttern• Fleisch, Milch und Wolle zu produzieren, deren Qualität den Anforde- rungen des Marktes entspricht• Eine einfache Auswertung von technischen und wirtschaftlichen Be- triebsdaten zu erstellen, die Resultate zu kommentieren und Stärken und Schwächen zu beurteilen• Bei der Tierbeschaffung und Tiervermarktung die Zielsetzungen der verschiedenen Marktpartner miteinzubeziehen und Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen
Inhalte	Vertiefung des Wissens in Schafzucht, -haltung und -fütterung, Analysen und Planungen von Praxisbetrieben
Niveau	Berufsprüfung Landwirtschaft
Lernzeit	Das Modul umfasst 50 Stunden Lernzeit, wovon rund 35 Stunden auf Un- terricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 15 Stunden für indi- viduelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes aufgewendet werden.
Angebotsform	Block- oder Tageskurse
Lernzielkontrolle	Die Modullernzielkontrolle umfasst eine mündliche Prüfung in Form eines Stallrundganges (30 min)
Anerkennung	Die erfolgreiche Lernzielkontrolle wird als Teilabschluss für die landwirt- schaftliche Berufsprüfung anerkannt
Anbieter	Landwirtschaftliche Bildungs- Beratungs- und Tagungszentren
Gültigkeitsdauer	5 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle
Laufzeit	Anpassung nach Bedarf

Lernziele/Kompetenzen

Der Kursabsolvent / die Kursabsolventin soll... können.	FaK	MeK	SeK	SoK
1.1. ... die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Schafmilch-, Fleisch- und Wollproduktion in unserem Land erläutern, mit jenen in anderen ausgewählten Ländern vergleichen sowie die Stärken und Schwächen der schweizerischen Produktion beurteilen (K2, K6)	X	X	X	X
1.2. ... das wirtschaftliche Ergebnis der Schafhaltung anhand der Buchhaltungsdaten interpretieren (K2, K6)	X	X	X	
1.3.... die Kostenstellen des Betriebszweiges Schafe interpretieren und mit anderen Betrieben vergleichen sowie Stärken und Schwächen des Betriebszweiges aufzeigen	X	X	X	
1.4. ... produktionstechnische Planungsvarianten vorschlagen und vergleichen (K5)	X	X	X	
2.1. ... Zuchtprogramme erläutern, vergleichen und Vor- und Nachteile aufzeigen (K2, K6)	X	X	X	
2.2. ... die aktuellen Neuerungen im Zuchtgeschehen und die geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zusammenfassen (K2)	X			
2.3. ... die Exterieurbeurteilung von Schafen praktisch anwenden (K3)	X	X		
2.4. ... die Fruchtbarkeitsdaten einer Herde bereitstellen und umfassend kommentieren; Fruchtbarkeitsprobleme erkennen und die erforderlichen Massnahmen vorschlagen (K2, K5)	X	X	X	X
2.5. ... für einen Schafbestand eine Zuchtstrategie formulieren und die Umsetzung vorschlagen (K4, K6)	X	X		X
3.1. ... die ernährungsphysiologischen Eigenheiten der Futtermittel kennen und diese bei der Rationengestaltung berücksichtigen (K3)	X	X	X	X
3.2. ... situationsbezogene Fütterungspläne für die verschiedenen Tierkategorien erstellen und in die Praxis umsetzen (K2, K3)	X	X	X	
3.3. ... die wechselnden Ansprüche der verschiedenen Tierkategorien kennen, erklären und die Fütterung danach richten (K2, K5)	X	X	X	
3.4. ... Gesundheits- und Qualitätsprobleme erkennen, Lösungswege finden und praktisch umsetzen (K4, K6)	X	X		
3.5.... die ökonomischen und ökologischen Aspekte der Fütterung beurteilen und Verbesserungen realisieren	X	X		
4.1. ... die Situation auf dem Sektor Fleisch-, Milch- und Wollverwertung überblicken und Entwicklungstendenzen im Verbrauch analysieren (K4)	X	X	X	X
4.2. ... aufgrund der Markttendenzen Möglichkeiten für die Vermarktung nennen, Strategien für die eigene Produktion formulieren und ausarbeiten (K4)	X	X	X	X
5.1. ... die ökologischen Zusammenhänge der Milchproduktion und Milchverwertung erkennen und Möglichkeit zu deren Lösung aufzeigen (K2, K3)	X			X
5.2. ... die verschiedenen Milchuntersuchungsmethoden im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement, der Qualitätsbezahlung kennen, deren Resultate interpretieren und unterscheiden (K2, K4)	X	X		X
5.3. ... den Stellenwert der Milchqualität und deren Bedeutung für die Milchverarbeitung beurteilen (K6)	X	X		X

5.4. ... die Zusammenhänge zwischen Management (Fütterung, Haltung, Melktechnik, Melken, Hygiene), Eutergesundheit, Behandlung und Lagerung der Milch für die Qualität der Milch und der Milchprodukte herleiten, ihre Bedeutung aufzeigen und beurteilen. (K4, K6)	X	X	X	X
6.1. ... über die Rechtsgrundlagen (Landwirtschaftsgesetz, Tierzuchtverordnung) und die Organisation der Zuchtförderung orientieren (K2)	X		X	
6.2. ... die aktuelle Marktlage und die Schlachtvieh-Marktordnung erläutern (K2)	X		X	
6.3. ... den Wert von Schlachttieren mit Hilfe der CH-TAX -Tabelle einschätzen(K2)	X	X		
7.1.... den Stellenwert der Wollqualität und deren Bedeutung für die Verarbeitung beurteilen (K6)	X	X	X	
8.1. ... Grundsätze des Tierverhaltens erläutern, die Tierschutzgesetzgebung kennen, Auswirkungen auf Leistung und Produktionsweise ableiten (K2, K4)	X	X	X	
8.2. ... die Haltungsarten für die verschiedenen Tierkategorien beurteilen (K6)	X	X	X	X
8.3..... eine Tierhaltung beurteilen und Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitserledigung, der Unfallverhütung und des Tierkomforts vorschlagen (K6)	X	X		
8.4. ... die vom Bund geförderten Programme im Bereich Schafe nennen und ihre Inhalte erläutern (K2)	X	X		
8.5..... die Bedeutung der Labelproduktion kennen und Auswirkungen der Labelanforderungen auf die Produktionstechnik ableiten	X	X	X	X
9.1. ... Herdenschutzmassnahmen nennen und eine optimale Variante für den eigenen Betrieb vorschlagen und begründen (K1, K6)	X	X	X	